

# Esther

Esther = Stern

## Kapitel 1

Vers 1

Und es geschah in den Tagen Ahasveros (=Xerxes), er, Ahasveros, war König von Hoddu (=Indien) bis Kusch (=Äthiopien): **127** Provinzen.

Vers 2

In jenen Tagen, sobald der König Ahasveros auf dem Thron seines Königreichs saß, der in Schuschan (=Susan), der Zidadelle, (war),

Vers 3

im Jahr **drei** von seinem Königsein, (da) machte er ein Mahl für alle seine Fürsten und seine Diener. Die Streitmacht von Paras (=Persien) und Madai (= Medien), die Edlen und Fürsten der Provinzen waren vor seinem Angesicht,

Vers 4

(während) er den Reichtum, den Besitz seines Königreiches, und die Kostbarkeit, die Zierde seiner Größe viele Tage, **180** Tage (lang), sehen ließ.

Vers 5

Und als diese Tage erfüllt waren, machte der König ein Gastmahl für das ganze Volk, die, die sich in Schuschan (=Susann), der Zitadelle, befanden, für (die), vom Großen bis zu dem Kleinen, sieben Tage (lang), im Hof des Palastgartens des Königs.

Vers 6

Weißer und purpurblauer Leinen war befestigt an Bändern von Byssus und Purpur auf Silberringen und über Alabastersäulen, Lagerbetten aus Gold und Silber (waren) auf Pflastern aus edlen Steinen und Marmor und Perlstein und Mineralien.

Vers 7

Die zu trinkenden Sachen (waren) in Gefäßen aus Gold, und Gefäße von (den) Gefäßen (waren) verschieden, und Wein des Königreichs war reichlich, gemäß der Hand (Freigiebigkeit, Autorität) des Königs.

Vers 8

Und das Trinken (geschah) gemäß der Anordnung, (dass) keiner genötigt wird, denn so hatte der König über jeden Mächtigen des Hauses bestimmt, nach dem Wohlgefallen eines jeden Mannes zu tun.

#### Vers 9

Auch die Königin Washti machte ein Gastmahl für die Frauen (im) Hauses des Königreichs, das dem König Ahasveros (gehörte).

Washti = Vasti = die Beste, die Begehrte

#### Vers 10

Am Tag, dem **siebten**, (als) das Herz des Königs mit Wein gut war, sagte er zu Mehuman, Bizeta Charbona, Bigta und Abagta, Setar und Karkas, den **sieben** Eunuchen, den Bediensteten vor dem König Ahasveros,

#### Vers 11

die Königin Washti mit dem Diadem des Königreichs vor den König zu bringen, um den Völkern und den Obersten ihre Schönheit zu zeigen, denn sie (war) ein guter Anblick.

#### Vers 12

Jedoch weigerte sich die Königin Washti, auf das Wort des Königs zu kommen, welches von der Hand der Eunuchen (geschah). Und der König war sehr zornig, und seine Glut (=sein Zorn) brannte in ihm.

#### Vers 13

Da sagte der König zu den Weisen, die die Zeiten kennen, denn (es war) feststehend, die Angelegenheit des Königs vor all denen (zu stellen), die das Gesetz und das Recht kennen.

#### Vers 14

Und die, die zu ihm nahen, waren Karschena, Schetar, Admata, Tarschisch, Meres, Marsena, Memuchan, die **sieben** der Fürsten Persiens und Mediens, diejenigen, die das Angesicht des Königs sehen, diejenigen, die im Königreich die **Ersten** waren.

#### Vers 15

Gemäß dem Gesetz: Was (ist) mit der Königin Washti zu tun, aufgrund dessen, dass sie das Gesagte des Königs Ahasveros von der Hand der Eunuchen nicht getan hat?

#### Vers 16

Und Memuchan sagte vor dem König und den Obersten: Nicht an ihm allein, dem König, hat die Königin Washti sich vergangen, sondern an allen Obersten und an allen Völkern, die in allen Provinzen des Königs Ahasveros sind.

Memuchan = Magier, Zauberer

#### Vers 17

Denn das Wort der Königin wird an alle Frauen hinausgehen, um ihre Männer in ihren eigenen Augen zu verachten, indem sie sagen: Der König Ahasveros sagte an, Washti, die Königin, vor sein Angesicht zu bringen, aber sie kam nicht.

#### Vers 18

Und (an) diesem Tag werden die Fürstinnen von Persien und Medien, die das Wort der Königin gehört haben, zu allen Fürsten des Königs (so) sagen, und so (wird) genug Verachtung und Zorn (sein).

#### Vers 19

Wenn es gut von Seiten des Königs ist, wird das Wort des Königreichs von ihm ausgehen, und es soll in das Gesetz von Persien und Medien geschrieben werden, und es darf nicht übertreten werden, dass Washti nicht vor König Ahasveros kommen darf, und der König wird ihre Königsherrschaft an ihre Gefährtin geben, die besser ist als sie.

#### Vers 20

Und das Ausgesprochene des Königs, das er in seinem ganzen Königreich tun wird, wird gehört werden, denn es ist groß, und alle Frauen werden ihren Männern Ehre geben, von groß bis klein.

#### Vers 21

Und das Wort war gut in den Augen des Königs und der Fürsten, und der König tat gemäß dem Wort Memuchans.

#### Vers 22

Und er sandte Schriftrollen an alle Provinzen des Königs, an eine Provinz dann (andere) Provinz (=an eine Provinz nach der anderen) nach ihrer Schrift, und an ein Volk dann (andere) Volk (=an ein Volk nach dem anderen) nach seiner Sprache, damit jeder Mann in seinem Haus Herrscher sei und nach der Sprache seines Volkes spreche.

## Kapitel 2

#### Vers 1

Nach diesen Worten, als die Glut (=der Zorn) des Königs Ahasveros nachgelassen hatte, erinnerte er sich an Washti und daran, was sie getan hatte und daran, was über sie entschieden worden war.

#### Vers 2

Und die jungen Männer des Königs, die ihm dienten, sagten: Sie sollen für den König junge Frauen, Jungfrauen, gute (Frauen) von Aussehen suchen.

#### Vers 3

Und der König solle Beamte in allen Provinzen seines Königreichs ernennen, und sie sollen jede junge Frau, Jungfrau, gut von Aussehen, nach Susann, der Zitadelle, zu dem Haus der

Frauen, versammeln, zur Hand Hegais, des Eunuchen des Königs, des Behüters der Frauen, und (er soll ihnen) ihre Einreibungen geben.

Vers 4

Und die junge Frau, die gut in den Augen des Königs (ist), wird anstelle von Washti Königin sein. Und das Wort war gut in den Augen des Königs, und so tat er.

Vers 5

Ein jüdischer Mann (war) in Susann, der Zitadelle, und sein Name war Mordechai, ein Sohn Jairs, ein Sohn Schimis, ein Sohn Kischs, ein Mann der Rechten (=Benjaminiter),

Vers 6

der mit der Exulantengruppe aus Jerusalem ins Exil geführt wurde, die mit Jechonja, dem König von Juda, ins Exil geführt wurde, die Nebukadnezar, der König von Babel, verbannt hatte.

Vers 7

Und er war ein Anvertrauter der Hadassa, sie (ist) Esther, der Tochter seines Onkels, denn sie hatte keinen Vater und keine Mutter, und die junge Frau war schön von Gestalt und schön von Aussehen, und als ihr Vater und ihre Mutter starben, nahm sie Mordechai zu sich als Tochter.

Vers 8

Und es geschah, als das Wort des Königs und seine Anordnung gehört wurde, und als viele junge Frauen sich nach Susann, der Zitadelle, zur Hand von Hagai versammelten, da wurde Esther zum Haus des Königs weggenommen (=weggebracht), zur Hand von Hagai, dem Wächter der Frauen.

Vers 9

Und die junge Frau war gut in seinen Augen, und sie empfing Gnade vor ihm. Und er beeilte sich, ihr ihre Einreibungen und ihre Anteile zu geben, und auch ihr die **sieben** ausersehenen jungen Frauen aus dem Hause des Königs zu geben. Und er änderte (=verlegte) sie und ihre jungen Frauen zum Guten (=guten Bereich) des Hauses der Frauen.

Vers 10

Esther teilte nicht ihr Volk und ihre Herkunft mit, weil Mordechai ihr anordnete, dass sie (es) nicht mitteilen soll.

Vers 11

Und an jedem Tag ging Mordechai vor dem Hof des Hauses der Frauen auf und ab, um Esthers Frieden (=Wohlergehen) zu erfahren und was an ihr getan wird.

Vers 12

Und wenn die Reihe an einer der jungen Frauen erreicht war, um zum König Ahasveros zu kommen, zum Ende ihres Daseins gemäß der Anordnung der Frauen: **12** Monate, denn so

vollenden sich die Tage ihrer Einreibungen: **6** Monate mit Myrrhenöl und **6** Monate mit Balsamölen und mit Einreibungen der Frauen.

Vers 13

Und an diesem (Zeitpunkt) kam die junge Frau zum König: Alles das, was sie sagte, wurde ihr gegeben, damit (es) mit ihr vom Haus der Frauen bis zum Haus des Königs kommt.

Vers 14

Am Abend kam sie und am Morgen kehrte sie zum **zweiten** Haus der Frauen zurück, unter die Hand des Eunuchen des Königs Schaaschgaz, dem Wächter der Nebenfrauen. Sie durfte nicht nochmals zum König kommen, es sei denn, der König fand Gefallen an ihr, und sie wurde mit Namen gerufen.

Vers 15

Und als Esther, die Tochter Abichails, des Onkels Mordechais, der sie zu sich als Tochter angenommen hatte, die Reihe erreichte und zum König kam, verlangte sie nicht eine Sache, außer das, was Hegai, der Kämmerer des Königs, der Wächter der Frauen, gesagt hatte. Und Esther empfing Gunst in den Augen aller, die sie sahen.

Vers 16

Und Esther wurde im **zehnten** Monat, es ist der Monat Tebet, im **siebten** Jahr seiner Königsherrschaft, zum König Ahasveros zu seinem Königshaus mitgenommen.

Vers 17

Und der König liebte Esther mehr als alle Frauen, und sie empfing vor ihm Gunst und Gnade mehr als alle Jungfrauen, und er setzte ihr eine Königskrone auf ihr Haupt, und sie regierte anstelle von Waschti.

Vers 18

Und der König machte ein großes Fest für alle seine Fürsten und Knechte, das Fest der Esther, und er machte für die Provinzen eine Amnestie und gab eine Abgabe gemäß der Hand des Königs.

Vers 19

Und (als) die Jungfrauen ein **zweites** (Mal) versammelt wurden, saß Mordechai im Tor des Königs.

Vers 20

Esther hatte nicht ihre Herkunft und ihr Volk mitgeteilt, sowie Mordechai (es) wegen ihr angeordnet hatte, und Esther tat das Gesagte genauso, als sie unter der Betreuung bei ihm gewesen war.

Vers 21

In jenen Tagen, als Mordechai am Tor des Königs saß, zürnte Bigtan zusammen mit Teresch, den **zwei** Eunuchen des Königs, von denen, die die Türschwelle hüteten, und sie suchten, (die) Hand gegen den König Ahasveros auszusenden (=auszustrecken).

Vers 22

Und die Sache wurde Mordechai bekannt, und er berichtete (es) Esther, der Königin, und Esther sagte (es) dem König im Namen Mordechais.

Vers 23

Und die Sache wurde untergesucht und wurde (so) gefunden, und die **zwei** wurden auf einen Holzstamm aufgehängt, und es wurde in der Schriftrolle der Sachen der Tage (=Buch der Chronik) vor dem König niedergeschrieben.

## Kapitel 3

Vers 1

Nach diesen Dingen machte der König Ahasveros Haman, den Sohn von Hammedatas, den Agagiter, groß. Und er erhöhte ihn und stellte seinen Thron über alle Fürsten, die mit (=bei) ihm waren.

Vers 2

Und alle Knechte des Königs, die im Tor des Königs waren, knieten nieder und verbeugten sich vor Haman, denn der König hatte (es) so für ihn angeordnet. Jedoch Mordechai kniete nicht nieder und verbeugte sich nicht.

Vers 3

Darauf sagten die Knechte des Königs, die im Tor waren, zu Mordechai: Warum übertrittst du die Anordnung des Königs?

Vers 4

Und es geschah, als sie zu ihm Tag für Tag sagten und er nicht auf sie hörte, da teilten sie Haman mit, um zu sehen, ob die Worte Mordechais feststehen, denn er hatte ihnen mitgeteilt, dass er ein Jude sei.

Vers 5

Und Haman sah, dass Mordechai nicht niedergekniet und sich vor ihm verbeugt hatte, und Haman wurde (mit) Glut (=Zornesglut) erfüllt.

#### Vers 6

Und er schätzte (es) in seinen Augen gering, (die) Hand gegen Mordechai allein auszustrecken, weil sie ihm das Volk Mordechais mitgeteilt hatten, und Haman suchte, alle Juden auszurotten, die im ganzen Königreich des Ahasveros waren, (nämlich) das Volk Mordechais.

#### Vers 7

Im Monat, dem **ersten**, er ist der Monat Nisan, im **zwölften** Jahr von König Ahasveros, ließ man das Pur fallen, es ist das Los, vor Haman, von Tag zu Tag und von Monat zu Monat, (es fiel auf) den **Zwölften**, er ist der Monat Adar.

#### Vers 8

Und Haman sagte zum König Ahasveros: Es gibt (bei) ihm **ein** Volk, zerstreut und abgetrennt zwischen den Völkern in allen Provinzen deines Königreichs, und ihre Gesetze unterscheiden sich von jedem Volk, und sie praktizieren nicht die Gesetze des Königs, und für den König ist es nicht angemessen, sie in Ruhe zu lassen.

#### Vers 9

Wenn es gemäß dem König gut ist, werde geschrieben, sie zugrunde zu richten, und **zehntausend** Talente Silber werde ich auf die Hände derer abwiegen, die die Arbeit tun, um (sie) zu den Schatzkammern des Königs zu bringen.

Die 10.000 Talente Silber waren wohl von den Juden und sind Teil aus der Plünderung.

#### Vers 10

Und der König entfernte seinen Ring von seiner Hand und gab ihn Haman, dem Sohn Hammedatas, dem Haggai, dem Agagiter, der die Juden bedrängte.

#### Vers 11

Und der König sagte zu Haman: Das Silber werde dir gegeben, und auch das Volk soll damit machen, wie es in deinen Augen gut ist.

#### Vers 12

Und die Schreiber des Königs wurden im Monat, dem **ersten**, am **dreizehnten** Tag desselben, gerufen, und alles wurde so aufgeschrieben, was Haman angeordnet hatte, zu den Satrapen des Königs und zu den Statthaltern, die über jede Provinz waren, und zu den Fürsten jedes einzelnen Volkes, jeder Provinz gemäß dessen Schrift und jedem Volk gemäß dessen Sprache, im Namen des Königs Ahasveros wurde es geschrieben und mit dem Ring des Königs versiegelt.

#### Vers 13

Und die Schriftrollen wurden in die Hand der Läufer (=Boten) zu allen Provinzen des Königs ausgesandt, um alle Juden von der Jugend bis zum alten Mann, Kinder und Frauen an **einem** Tag, am **dreizehnten** des **zwölften** Monats, er ist der Monat Adar, auszurotten und zu töten und zugrunde zu richten, und ihren Reichtum zu plündern.

Vers 14

Eine Abschrift des Schreibens werde (als) Gesetz in jede einzelne Provinz gegeben, sichtbar für alle Völker, um für diesen Tag bereit zu sein.

Vers 15

Die Läufer (=Boten) zogen eilend los mit dem Wort des Königs, und das Gesetz wurde in der Zitadelle Susan gegeben, und der König und Haman setzten sich nieder, um zu trinken, jedoch die Stadt Susan geriet in Aufruhr.

## Kapitel 4

Vers 1

Und Mordechai erkannte alles, was getan wurde, und Mordechai zerriss seine Kleider und legte Sacktuch und Asche an und ging hinaus in die Mitte der Stadt und schrie ein großes und bitteres Geschrei.

Vers 2

Und er kam bis vor das Tor des Königs, denn man durfte nicht im Sackgewand zum Tor des Königs kommen.

Vers 3

Und an jedem Ort, Provinz um Provinz, wohin das Wort des Königs und seine Anordnung gelangte, war eine große Trauer für die Juden, und Fasten und Weinen und Trauer, und Sacktuch und Asche wurde für die Menge im Lager ausgebreitet.

Vers 4

Und die jungen Frauen, Esther und ihre Eunuchen, kamen zu ihr und teilten ihr mit, und die Königin windete sich sehr zitternd und sandte Kleider, um Mordechai zu bekleiden und um das Sacktuch über ihn zu entfernen, jedoch er nahm (es) nicht an.

Vers 5

Und Esther rief Hatach, einer von den Eunuchen des Königs, den er vor sie hingestellt hatte, und sie ordnete ihn an, über Mordechai zu erkennen (=erfahren), was dies sei und über was dies sei.

Vers 6

Und Hatach ging zu Mordechai hinaus, zu dem öffentlichen Platz der Stadt, der vor dem Tor des Königs war.

#### Vers 7

Und Mordechai teilte ihm das alles mit, was ihm begegnet war, und die genaue Angabe des Silbers, die Haman zugesagt hatte, abzuwiegen für die Schatzkammern des Königs, von den Juden, um sie zugrunde zu richten.

#### Vers 8

Und dies, eine Abschrift des Schreibens des Gesetzes, das in Susan gegeben worden war, um sie zu auszurotten, gab er ihm (=Hatach), um Esther sehen zu lassen (=zu zeigen) und ihr mitzuteilen und über ihr anzuordnen, zum König zu kommen, um ihn um Gnade zu bitten und vor ihm wegen ihrem Volk zu ersuchen.

#### Vers 9

Und Hatach kam und teilte Esther die Worte Mordechais mit.

#### Vers 10

Und Esther sagte zu Hatach und ordnete ihm betreffs Mordechais an:

#### Vers 11

Alle Diener des Königs und das Volk der Provinzen des Königs wissen, dass jeder Mann oder (jede) Frau zu töten (ist), der zum König in den inneren Hof kommt, der nicht gerufen wurde, (es ist) **ein** (Punkt) seines Gesetzes. Ausnahme davon (ist), dass der König ihm das goldene Zepter entgegenstreckt, so wird er leben. Jedoch **ich** wurde nicht gerufen, zum König zu kommen, diese **dreißig** Tag(e).

#### Vers 12

Und sie teilten Mordechai die Worte Esthers mit.

#### Vers 13

Und Mordechai sagte an, zu Esther zurückzubringen: Plane nicht in deiner Seele, dem Haus des Königs vor allen Juden entrinnen zu können!

#### Vers 14

Denn, wenn du in dieser Zeit (mit) Schweigen still verhalten wirst, wird für die Juden von anderer Stelle Befreiung und Errettung entstehen, jedoch du und das Haus deines Vaters werden zugrunde gehen, und wer weiß, ob du für eine Zeit wie diese das Königreich erreicht (=erlangt) hast.

#### Vers 15

Und Esther sagte an, zu Mordechai zurückzubringen:

#### Vers 16

Geh, sammle alle Juden, die in Susann gefunden werden, und fastet mich betreffend, und esst und trinkt **drei** Tage lang nicht, Nacht und Tag. Ich und meine jungen Frauen werden ja auch

fasten. Und sodann werde ich zum König kommen, was nicht gemäß dem Gesetz (ist), und wie gilt: Gehe ich zugrunde, (so) gehe ich zugrunde.

Vers 17

Und Mordechai ging hinüber und tat gemäß allem, was Esther ihm betreffend angeordnet hatte.

## Kapitel 5

Vers 1

Und es geschah am Tag, dem **dritten**, da zog Esther sich königlich an und stellte sich in den Hof des Königshauses, dem inneren, gegenüber dem Haus des Königs, und der König saß auf dem Thron seines Königreichs im Haus des Königreichs gegenüber dem Eingang des Hauses.

Vers 2

Und es geschah, sobald der König die Königin Esther im Hof stehen sah, empfing sie Gunst in seinen Augen, und der König streckte Esther das goldene Zepter entgegen, das in seiner Hand war, und Esther trat näher und berührte die Spitze des Zepters.

Vers 3

Und der König sagte zu ihr: Was hast du, Königin Esther, und was ist dein Verlangen? Bis zur Hälfte des Königreichs, so soll dir gegeben werden!

Vers 4

Und Esther sagte: Wenn es dem König betreffend gut ist, möge der König und Haman heute zu dem Gastmahl kommen, das ich für ihn gemacht habe.

Vers 5

Und der König sagte: Eilt, (bringt) Haman, um das Wort Esthers zu tun! Und der König samt Haman kam zu dem Gastmahl, das Esther gemacht hatte.

Vers 6

Und der König sagte zu Esther beim Weintrinken: Was ist deine Bitte? Und es wird dir gegeben werden! Und was ist dein Verlangen? Bis zur Hälfte des Königreichs, und es soll vollzogen werden!

Vers 7

Und Esther antwortete und sagte: Meine Bitte und mein Verlangen (sind):

Vers 8

Wenn ich Gunst in den Augen des Königs gefunden habe und es gut betreffs des Königs ist, meine Bitte preiszugeben und mein Verlangen zu vollziehen, möge der König samt Haman zum

Gastmahl kommen, das ich ihnen machen werde, und morgen werde ich es tun nach dem Wort des Königs!

Vers 9

Und Haman ging an diesem Tag fröhlich und guten Herzens hinaus, jedoch sowie Haman Mordechai im Tor des Königs sah, und er nicht aufstand und nicht vor ihm zitterte, da wurde Haman über Mordechai (mit) (Zornes)glut erfüllt.

Vers 10

Und Haman machte sich stark und kam zu seinem Haus und sandte hin und ließ seine Lieben und Zeresch, seine Frau, kommen.

Vers 11

Und Haman zählte ihnen die Schwere seines Reichtums und die Vielzahl seiner Söhne auf und alles, womit der König ihn groß gemacht habe, und dass er ihn über die Fürsten und die Knechte des Königs erhoben habe.

Vers 12

Und Haman sagte: Auch Esther, die Königin, ließ keinen mit dem König zu dem Gastmahl, das sie macht, abgesehen von mir, und morgen (bin) ich zu ihr mit dem König gerufen.

Vers 13

Und das alles ist mir nichts wert, solange ich Mordechai, den Juden, im Tor des Königs sitzen sehe.

Vers 14

Und Zeresch, seine Frau, sagte zu ihm samt alle seine Lieben: Sie sollen einen **fünfzig** Ellen hohen Holzstamm machen. Und am Morgen sage zum König, dass sie Mordechai auf ihn hängen sollen, und komm fröhlich zum Gastmahl mit dem König! Und das Wort war gut vor dem Angesicht Hamans, und er ließ den Holzstamm machen.

## Kapitel 6

Vers 1

In dieser Nacht schwand der Schlaf des Königs, und er sagte an, das Buch der Erinnerungen der Ereignisse der Tage (=der Chronik) zu bringen, und sie wurden vor dem Angesicht des Königs vorgelesen.

Vers 2

Und das Geschriebene wurde gefunden, was Mordechai über Bigtana und Teresch, den **zwei** Eunuchen des Königs, von denen, die die Türschwelle hüteten, die suchten, (die) Hand gegen den König Ahasveros auszusenden (=auszustrecken), mitgeteilt hatte.

Vers 3

Und der König sagte: Was (an) Ehre und Großes wurde Mordechai auf das getan? Und die jungen Männer des Königs, die ihn bedienten, sagten: Nicht eine Sache wurde mit ihm getan.

Vers 4

Und der König sagte: Wer ist im Hof? Und Haman kam (gerade) zum äußeren Hof des Hauses des Königs, um dem König zu sagen, Mordechai auf den Holzstamm zu hängen, den er für ihn aufgestellt hatte.

Vers 5

Und die jungen Männer des Königs sagten zu ihm: Siehe, Haman steht im Hof! Und der König sagte: Er soll kommen!

Vers 6

Und Haman kam, und der König sagte zu ihm: Was ist mit dem Mann zu tun, an dessen Glanz (=Edelsinn) der König Gefallen hat? Und Haman sagte in seinem Herzen: Wem wird der König mehr Gefallen haben, Edles zu tun, als mir?

Vers 7

Und Haman sagte zum König: Dem Mann, an dessen Glanz (=Edelsinn) der König Gefallen hat,

Vers 8

sollen sie das Gewand des Königreichs bringen, mit dem der König sich bekleidet, und ein Pferd, auf dem der König reitet und auf dessen Haupt soll die Krone des Königreichs gegeben werden.

Vers 9

Und das Gewand und das Pferd sollen auf die Hand des Mannes von den Fürsten des Königs, den Edlen, gegeben werden, und sie sollen den Mann bekleiden, an dessen Edelsinn der König Gefallen hat, und sie sollen ihn auf dem Pferd in dem öffentlichen Platz der Stadt reiten lassen und vor ihm herrufen: So wird dem Mann getan, an dessen Edelsinn der König Gefallen hat!

Vers 10

Und der König sagte zu Haman: Beeil dich, nimm das Gewand und das Pferd, wie du gesprochen hast, und tue so für Mordechai, dem Juden, der im Tor des Königs sitzt! Und lass kein Wort von allem, was du gesprochen hast, fallen.

Vers 11

Und Haman nahm das Gewand und das Pferd und bekleidete Mordechai und ließ ihn in dem öffentlichen Platz der Stadt reiten und rief vor ihm aus: So wird dem Mann getan, an dessen Edelsinn der König Gefallen hat!

Vers 12

Und Mordechai kehrte zum Tor des Königs zurück. Jedoch Haman wurde traurig und kopfbedeckt zu seinem Haus getrieben.

Vers 13

Und Haman erzählte Zeresch, seiner Frau, und allen seinen Lieben alles, was ihm passiert war, und seine Weisen und Zeresch, seine Frau, sagten zu ihm: Wenn Mordechai aus dem Samen der Juden ist, vor dem du zu fallen begonnen hast, (dann) wirst du ihn nicht besiegen, denn du wirst fallend vor ihm fallen.

Vers 14

Während sie mit ihm sprachen, trafen die Eunuchen des Königs ein und beeilten sich, Haman zu dem Fest zu bringen, das Esther gemacht hatte.

## Kapitel 7

Vers 1

Und der König kam samt Haman, um mit der Königin Esther zu trinken.

Vers 2

Und der König sagte auch am Tag, dem **zweiten**, beim Weintrinken zu Esther: Was ist deine Bitte, Königin Esther? Und es wird dir gegeben werden! Und was ist dein Verlangen? Bis zur Hälfte des Königreichs, und es soll vollzogen werden!

Vers 3

Und Königin Esther antwortete und sagte: Wenn ich Gunst gefunden habe in deinen Augen, [der] König, und wenn es gut für den König ist, (so) werde mir meine Seele auf meine Bitte und mein Volk auf mein Verlangen gegeben.

Vers 4

Denn wir, ich und mein Volk, wurden verkauft, um vernichtet, getötet und vertilgt zu werden. Und wenn wir (nur) als Knechte und Mägde verkauft worden wären, hätte ich geschwiegen, weil die Not für eine Belästigung des Königs nicht gleich (=wert) ist.

Vers 5

Und der König Ahasveros sagte, und (zwar) sagte er zur Königin Esther: Wer ist er, dieser, und wo ist er, dieser, er, dessen Herz ihn füllte, solches zu tun?

Vers 6

Und Esther sagte: Ein Mann, der ein Bedränger und Feind ist, (ist) dieser böse Haman. Und Haman wurde mit Schrecken erfüllt gegenüber dem Angesicht des Königs und der Königin.

Vers 7

Und der König stand voller (Zornes)glut vom Weintrinken auf (und ging) zum Palastgarten, und Haman stand da, um von der Königin Esther um sein Leben zu bitten, weil er sah, dass über ihm von Seiten des König Unheil beschlossen war.

Vers 8

Und der König kehrte aus dem Palastgarten in das Haus des Weintrinkens zurück, und Haman fiel auf das Lager, auf dem Esther (war), und der König sagte: Bist du etwa auch da, um die Königin mit mir im Haus zu unterjochen? (Als) das Wort aus dem Mund des Königs ausgegangen war, verhüllten sie das Angesicht Hamans.

Vers 9

Und Charbona, einer von den Eunuchen vor dem König, sagte: Siehe, (hier) ist auch der Baumstamm, den Haman für Mordechai gemacht hat, der über den König Gutes gesprochen hat. Er steht am Haus Hamans, er ist **fünfzig** Ellen hoch. Und der König sagte: Hängt ihn auf ihn!

Vers 10

Und sie hängten Haman auf den Baumstamm, den er für Mordechai aufgestellt hatte, und der (Zornes)glut des Königs ließ nach.

## Kapitel 8

Vers 1

An jenem Tag gab der König Ahasveros der Königin Esther das Haus Hamans, der der Feind der Juden war. Und Mordechai trat vor den König, weil Esther ihm mitgeteilt hatte, was er für sie (war).

Vers 2

Und der König entfernte seinen Ring, den er von Haman abgezogen hatte, und gab ihn Mordechai, und Esther setzte Mordechai über das Haus Hamans.

Vers 3

Und Esther fuhr fort und sprach vor dem Angesicht des Königs und fiel vor dem Angesicht seiner Füße nieder und weinte und flehte ihn an, das Böse des Hamans, des Agagiters, vorübergehen zu lassen, auch seinen Plan, den er über die Juden geplant hatte.

Vers 4

Und der König streckte Esther das Zepter von Gold entgegen, und Esther stand auf und trat vor den König.

#### Vers 5

Und sie sagte: Wenn es dem König betreffend gut ist, und wenn ich Gunst vor ihm finde, und wenn die Sache vor dem König in Ordnung ist, und (wenn) ich in seinen Augen gut bin, lass geschrieben werden, die Schriftrollen zurückzunehmen, von dem Plan Hamans, des Sohns Hammedatas, dem Agagiter, der schrieb, die Juden zugrunde zu richten, die in allen Provinzen des Königs sind.

#### Vers 6

Denn wie könnte ich auch beim Bösen zusehen, das mein Volk treffen soll, und wie könnte ich bei der Vernichtung meines Geschlechts zusehen.

#### Vers 7

Und der König Ahasveros sagte zu der Königin Esther und zu Mordechai, dem Juden: Siehe, das Haus Hamans habe ich Esther gegeben, und ihn haben sie auf den Holzstamm aufgehängt, wegen dem, dass er seine Hand gegen die Juden ausstreckte.

#### Vers 8

Jedoch ihr, schreibt den Juden betreffend, nachdem was in euren Augen gut ist, im Namen des Königs und versiegelt es mit dem Ring des Königs, denn ein Schreiben, das im Namen des Königs geschrieben und mit dem Ring des Königs versiegelt wurde, ist nicht zurückzubringen (=rückgängig zu machen).

#### Vers 9

Und die Schreiber des Königs wurden zu jener Zeit im Monat, dem **dritten**, gerufen, es ist der Monat Siwan, am **dreiundzwanzigsten** (Tag) desselben, und es wurde geschrieben nach allem, was Mordechai betreffs der Juden angeordnet hatte, zu den Satrapen und den Gouverneuren und den Fürsten der Provinzen, die von Hoddu (=Indien) bis Kusch (=Äthiopien) **hundredsiebenundzwanzig** Provinzen, Provinz für Provinz, nach ihrer Schrift, und Volk für Volk nach ihrer Sprache und an die Juden nach ihrer Schrift und ihrer Sprache.

#### Vers 10

Und er schrieb im Namen des Königs Ahasveros, und er versiegelte (es) mit dem Ring des Königs, und er sandte die Schriftrollen in (=durch) die Hände der Läufer auf Pferden, reitend auf herrschaftlichen Pferden, die Söhne (=Fohlen) der Rennstuten,

#### Vers 11

darin der König den Juden gab, die in jeder Stadt und Stadt (waren), sich zu versammeln und auf ihre Seelen zu bestehen, um das ganze Heer des Volkes und die Region der Bedränger zu vernichten und zu töten und zu zugrunde zu richten, sie, Kinder und Frauen und ihre Habe zu plündern,

Vers 12

an dem **einem** Tag in allen Provinzen des König Ahasveros, am **dreizehnten** (Tag) des Monats, dem **zwölften**, er ist der Monat Adar.

Vers 13

Eine Abschrift des Schreibens lasse als Gesetz gegeben werden, in jeder Provinz und Provinz, für alle Völker sichtbar, und die Juden sollen für diesen Tag bereit sein, um sich an ihren Feinden zu rächen.

Vers 14

Die Läufer, reitend auf den herrschaftlichen Pferden, zogen hastig und eilig auf das Wort des Königs aus. Und das Edikt wurde in der Zitadelle Susan gegeben.

Vers 15

Und Mordechai ging von dem König hinaus im Gewand des Königs aus Purpurblau und Leinen und mit einem großen goldenen Diadem und in einem Mantel aus Byssus und rotem Purpur, und die Stadt Susan jauchzte und freute sich.

Vers 16

Die Juden hatten Licht und Freude und Fröhlichkeit und Glorie.

Vers 17

Und in jeder Provinz und Provinz und in jeder Stadt und Stadt, an jedem Ort, wo das Wort des Königs und sein Edikt mitgeteilt wurde, war bei den Juden Freude und Fröhlichkeit, ein Festmahl und ein guter Tag, und viele aus den Völkern des Landes wurden Juden, weil die Angst vor den Juden auf sie gefallen war.

## Kapitel 9

Vers 1

Und im **zwölften** Monat, er ist der Monat Adar, am **dreizehnten** (Tag) desselben, an dem das Wort des Königs und sein Edikt eintraf, getan zu werden (= in Erfüllung ging), an dem Tag, an dem die Feinde der Juden hofften, über sie Macht zu gewinnen, aber es wurde umgedreht, dass die Juden selbst über ihre Hasser Macht gewannen.

Vers 2

Die Juden versammelten sich in ihren Städten in allen Provinzen des König Ahasveros, um die Hand auszustrecken nach denen, die ihr Verderben suchten, und kein Mann konnte ihnen gegenüber bestehen, denn ihre Frucht fiel auf alle Völker.

Vers 3

Und alle Fürsten der Provinzen und die Satrapen und die Gouverneure und die Arbeiter, die der König hatte, erhoben die Juden, denn die Furcht vor Mordechai war auf sie gefallen.

Vers 4

Denn Mordechai war groß im Hause des Königs, und seine Kunde ging in alle Provinzen, weil der Mann Mordechai ging und groß war (=immer größer wurde).

Vers 5

Und die Juden schlugen gegen alle ihre Feinde mit dem Schwerthieb und Schlachten und Untergang, und sie taten mit ihren Hassern, wie sie wollten.

Vers 6

Und in Susan, der Zitadelle, töteten die Juden, und zwar **fünfhundert** Mann rotteten sie aus.

Vers 7

Und Parschadata und Dalfon und Aspata

Vers 8

und Porata und Adalja und Aridata

Vers 9

und Parmaschta und Arisai und Aridai und Waizata,

Vers 10

die **zehn** Söhne Hamans, ein Sohn Hammedatas, die, die die Juden bedrängten, töteten sie. Jedoch zur Beute hin streckten sie ihre Hand nicht aus.

Vers 11

An jenem Tag kam die Zahl der in Susan, der Zitadelle, Getöteten vor dem König.

Vers 12

Und der König sagte zu Königin Esther: In Susan, der Zitadelle, töteten die Juden und rotteten **fünfhundert** Mann und die **zehn** Söhne Hamans aus. In den übrigen Provinzen des Königs mögen sie was getan haben? Was ist deine Bitte, und sie wird dir gegeben werden? Und was ist dein Verlangen noch, und es wird getan?

Vers 13

Und Esther sagte: Wenn es dem König betreffend gut ist, wird er morgen auch den Juden, die in Susann sind, geben, nach dem Edikt des Tages zu tun, und die **zehn** Söhne Hamans werden auf dem Holzstamm aufgehängt werden.

Vers 14

Und der König sagte an, so zu tun, und in Susann wurde das Edikt gegeben, und die **zehn** Söhne Hamans hängten sie auf.

Vers 15

Und die Juden, die in Susann waren, versammelten sich auch am **vierzehnten** Tag des Monats Adar und töteten **dreihundert** Mann in Susann, jedoch streckten sie ihre Hände nicht zur Beute hin aus.

Vers 16

Und der Rest der Juden, der in den Provinzen des Königs war, sie versammelten sich und standen für ihre Seelen ein und fanden Ruhe von ihren Feinden und töteten die, die sie hassten, **fünfundsiebzigtausend**, jedoch streckten sie ihre Hände nicht zur Beute hin aus,

Vers 17

am **dreizehnten** Tag des Monats Adar. Und am **vierzehnten** desselben war Ruhe, und sie machten ihn zu einem Tag des Trinkens und der Freude.

Vers 18

Und die Juden, die den Susann waren, versammelten sich am **dreizehnten** desselben und am **vierzehnten** desselben, und sie ruhten um **fünfzehnten** desselben und machten ihn zu einen Tag des Trinkens und der Freude.

Vers 19

Deshalb machten die Juden, die Bewohner des offenen Landes, die in den Städten des offenen Landes wohnten, den **vierzehnten** Tag des Monats Adar zu einer Freude und einem Trinken und einem guten (Tag) und schickten Portionen (=Nahrungsgeschenke) von einem Mann zu seinem Nächsten.

Vers 20

Und Mordechai schrieb diese Worte auf und sandte Schriftrollen zu allen Juden, die in allen Provinzen des Königs Ahasveros waren, die Nahen und die Fernen,

Vers 21

um sie zu überzeugen, den **vierzehnten** Tag des Monats Adar und den **fünfzehnten** Tag desselben in jedem Jahr und Jahr (=Jahr für Jahr) tätig zu sein,

Vers 22

gleich den Tagen, an denen die Juden von ihren Feinden ruhten, und dem Monat, der sich ihnen von Kummer zur Freude und von Trauer zu einem guten Tag verwandelte, um sie zu Tagen des Trinkens und der Freude und des Sendens von Portionen (=Nahrungsgeschenke) einem Mann zu seinem Nächsten und des Schenkens an die Armen zu machen.

#### Vers 23

Und die Juden akzeptierten das zu tun, was sie begonnen hatten, und das (zu tun), was Mordechai ihnen geschrieben hatte.

#### Vers 24

Denn Haman, der Sohn Hammedatas, der Agagiter, der alle Juden bedrängte, plante wider die Juden, sie auszurotten, und er ließ das Pur fallen, es ist das Los, um sie in Aufruhr zu versetzen und auszurotten.

#### Vers 25

Und als es vor den König kam, sagte er mit der Schriftrolle: Sein böser Plan, den er wider die Juden plante, soll auf seinen Kopf zurückkehren! Und sie hängten ihn und seine Söhne auf den Holzstamm.

#### Vers 26

Deshalb nannten sie diese Tage Purim, wegen des Namens Pur. Darum, wegen all der Worte dieses Briefes und wegen dem, was sie darüber sahen und was bei ihnen eingetroffen ist,

#### Vers 27

standen die Juden auf und nahmen (Purim) für sich und für ihre Nachkommen und für alle, die sich ihnen angeschlossen hatten, an, und keiner soll diese **zwei** Tage übertreten, um sie Jahr für Jahr zu begehen gemäß ihrer (Vor)schrift und ihrem Zeitpunkt.

#### Vers 28

Und diese Tage werden in jeder Generation, in jeder Familie, in jeder Provinz und in jeder Stadt in Erinnerung behalten und begangen, und diese Tage von Purim werden aus der Mitte der Juden nicht vorbeigehen, und ihre Erinnerung wird nicht aus ihren Samen ein Ende haben.

#### Vers 29

Und Esther, die Königin, die Tochter Abihajils, schrieb samt Mordechai, dem Juden, mit ganzer Vollmacht, um den zweiten Brief dieses Purims zu bestätigen.

#### Vers 30

Und er sandte Schriftrollen an alle Juden, an die **ehnhundertsiebenundzwanzig** Provinzen des Königreichs des Ahasveros, (mit) Worten des Friedens und der Wahrheit,

#### Vers 31

um diese Tage des Purims zu ihrer Zeit zu bekräftigen, wie Mordechai, der Jude, über sie bekräftigt hatte samt Königin Esther, und wie sie die Worte des Fastens und ihr Klagen über ihre Seelen und ihren Samen bekräftigt hatten.

Vers 32

Und der Edikt Esthers bekräftigte diese Worte des Purims und wurde in die Schriftrolle geschrieben.

## Kapitel 10

Vers 1

Und König Ahasveros legte Frondienst über das Land und die Meeresinseln fest.

Vers 2

Und alle seine Macht- und Heldentaten und der genaue Bericht über die Größe Mordechais, mit dem der König ihn groß machte, sind sie nicht auf die Schriftrolle der Chroniken der Könige von Medien und Persien aufgeschrieben?

Vers 3

Denn Mordechai, der Jude, war der **Zweite** nach dem König Ahasveros, und er war groß bei den Juden und beliebt bei der Menge seiner Brüder und suchte das Gute für sein Volk und sprach allen seinen Samen Frieden zu.